

Du Gott des Friedens,
unfassbare Ereignisse erschüttern unsere Zeit.
Überall Ohnmacht und Nervosität, Unsicherheit und Empörung.
Die täglichen Corona-Meldungen belasten und ermüden.
Erklärungen und Debatten greifen zu kurz, sind oft trostlos und
banal. Und dazu noch sinnlose Gewalt, Terror und Angst.

Du Gott der Nähe,
hilf uns, auf Deine leise Gegenwart zu achten und
unsere Dörfer und Städte als Orte lebendiger Begegnung zu
bewahren. Schau auf unsere Kinder und ihre Lebensfreude.
Hilf uns, fest zu stehen in der Hoffnung und im Glauben an die
Zukunft.

Schütze alle Frauen und Männer, die vielfach belastet sind,
Verantwortung tragen und ihr Bestes geben.

Du Gott des Lebens,
wir bitten für alle, die sich von Neid und Aggression blenden
lassen.
Schenk Versöhnung allen, die verbittert oder gleichgültig sind.
Mit Deiner heilsamen Nähe stärke alle Kranken und Leidenden.
Hilf uns zu lernen, mit Respekt und Dankbarkeit
dem Leben in seiner Vielfalt zu begegnen
und den Bedürftigen beizustehen.

Du Gott der Liebe,
schenke uns Ausdauer im Guten, Trost in der Bedrängnis
und Geduld in den Herausforderungen dieser schwierigen
Tage.

Hilf uns, Dich in allem zu suchen, zu finden und zu lieben.
Du unsere Zuversicht und Quelle unserer Freude,
wir vertrauen auf Dich und auf die Kraft Deiner Liebe.
Amen.

Gebet von Bischof Hermann Glettler und Martin Riederer OPraem zur Corona-Krise. Bischof Glettler hat eingeladen, den November als „Monat des Gebets“ zu begehen und in der Pfarrgemeinde sowie im persönlichen Gebet um Gottes Geist und Beistand zu bitten.